

Schröckliche Folgen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 46: **1211**

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-472902>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Vorsorgliche!

«Wechseln Sie mir bitte diese 1000 Franken in spanische Peseta um. Man weiss ja nie, ob bei uns nicht nochmals abgewertet wird.»

Schröckliche Folgen

(Aus Briefen von Lieferanten aus dem Dritten Reich, sog. ganz Schlaunen, die in Schweizerfranken fakturiert hatten (man kann ja nie wissen):

«... und machen wir Sie für die gesamten Folgen der schweizerischen Frankenabwertung haftbar ...»

«Wenn Sie nicht den vollen Betrag in Vorabwertungs-Goldfranken bis zum gezahlt haben, werden wir

die Eintreibung unserm Rechtsanwalt in Z. übertragen. Ausserdem werden wir an zuständiger Stelle auf Sie aufmerksam machen, damit man Sie bei der Ueberschreitung der Grenze gebührend in Empfang nimmt ...»

«Es ist uns unverständlich, warum Sie uns nicht rechtzeitig von der Abwertung avisierten. Wir hätten dies angesichts der jahrelangen angenehmen geschäftlichen Verbindung von Ihnen wohl erwarten dürfen ...»

«Ich kenne die Schweiz schon seit mehr als 40 Jahren. Es ist mir bekannt, dass das Volk bestimmen und auch das Referendum ergreifen kann, wenn ihm etwas nicht passt. Meiner Auffassung nach ist die Abwertung ein Fall, den sich die gutmütigen Schweizer nicht gefallen zu lassen brauchen ...»

«Warum macht man denn in der Schweiz solche Geschichten? Wir

fühlen uns in unserem Vertrauen in die Solidität des Schweizerfrankens schwer enttäuscht, was wir zu bemerken nicht unterlassen möchten.»

«... dass man sich diesen Akt geschäftlicher Unfreundlichkeit diesseits merken wird, darf ich Ihnen wohl versichern ...» Denis

Fünf Sorten

Ich fragte einen Weinbauern, wie die Trauben waren bei der Lese.

Es hatte scheints fünf Sorten:

- Grasgrüne
- Verfrorene
- Faule
- Halbreife
- und ganz wenig rechte.

Wär nid gärn süesse Wy hett, törf sich mädel! Vino

Zur Alkoholfrage

Billettkontrolle im Zuge Luzern-Olten. Der Kondukteur versucht dem Heiri Buume, welcher anscheinend das Alkoholproblem sehr gründlich studiert hat, klar zu machen, dass er sein Billett vorweisen soll.

Endlich wacht Buume auf und findet, nach langem Suchen in sämtlichen Taschen, das Verlangte.

Kondukteur: «Ja, aber Herr, das isch doch es Kinobileet!»

«Mhm», röchelt Buume, «hups — i ha — hups, gmeint i sitz im Autobus.» Jovo

Lyoner

Qualitätsvergleiche überzeugen.

Ballaron

OTTO RUFF / ZÜRICH

 WURST-UND CONSERVEN-FABRIK

CIGARETS

WEBER

STUMPERN

 FR 7-

Fein Mild

LIGA

SPECIAL

Weber-Stumpern sind einzigartig!